

Sitzungsniederschrift

Der Hauptausschuss der Stadt Kremmen führte die 9. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 14.03.2019 in Kremmen, Am Markt 1, Rathaus, Ratssaal - Eingang Mühlenstraße um 19.00 Uhr durch.

a) anwesend**Busse, Sebastian**

Kurth, Jürgen

Koop, Eckhard

Dr. Gebauer, Stefanie

Mittelstädt, Gerhard

Brunner, Christoph

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Stellvertreter

b) abwesend

Tietz, Reiner

Winkler, Peter

Voigts, Malte

Mitglied

Mitglied

Mitglied

c) von der Verwaltung anwesend

Frau Tamms, Herr Bröker

d) Gäste

./.

e) Presse

./.

Die Mitglieder waren durch -ordnungsmäßige - Einladung vom **28.02.2019** auf **Donnerstag**, den **14.03.2019** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben.

Der Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die - öffentliche/nicht öffentliche - Einberufung keine Einwendungen erhoben wurden. Der Hauptausschuss war - nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - **beschlussfähig**.

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Hauptausschusssitzung vom 08.11.2018
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Informationen des Bürgermeisters
5. Einwohnerfragestunde
6. Beratung: Standort Feuerwache Kremmen
7. Sonstiges

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Hauptausschusssitzung vom 18.11.2018
2. Beratung und Beschluss: Grundstücksverkauf in der Gemarkung Kremmen, Flur 20, Flurstück 40
Beschlussvorlage - 01-15-2019
3. Beratung und Beschluss: Verkauf einer Teilfläche in der Gemarkung Sommerfeld, Flur 2, Flurstück 161
Beschlussvorlage - 01-16-2019
4. Beratung und Beschluss: Übertragung einer Verkehrsfläche in der Gemarkung Kremmen, Flur 31, Flurstück 89
Beschlussvorlage - 01-17-2019
5. Beratung und Beschluss: Grundstücksverkauf in der Gemarkung Kremmen, Flur 28, Flurstück 105
Beschlussvorlage - 01-18-2019
6. Beratung und Beschluss: Dienstbarkeitsbestellung in der Gemarkung Staffelde, Flur 8, Flurstück 201
Beschlussvorlage - 01-19-2019
7. Beratung und Beschluss: Dienstbarkeitsbestellung in der Gemarkung Kremmen Flur 10, Flurstück 245
Beschlussvorlage - 01-20-2019
8. Beratung und Beschluss: Dienstbarkeitsbestellung in der Gemarkung Kremmen, Flur 28, Flurstück 5211
Beschlussvorlage - 01-21-2019
9. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift und Beschlüsse	Abstimmungsergebnis		
	Hauptausschusssitzung am 14.03.2019	Ja	Nein	Enth
	I. Öffentlicher Teil			
1.	<p>Eröffnung der Sitzung</p> <p>Der Hauptausschussvorsitzende, Herr Sebastian Busse, eröffnet am Donnerstag, dem 14.03.2019 um 19 Uhr die 9. Hauptausschusssitzung. Er begrüßt die Hauptausschussmitglieder, die Bürger und die Mitarbeiter der Verwaltung.</p> <p>Der Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Von insgesamt 8 Hauptausschussmitgliedern sind 6 anwesend. Herr Voigts und Herr Winkler fehlen entschuldigt.</p>			
2.	<p>Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Hauptausschusssitzung vom 08.11.2018</p> <p>Herr Koop bezieht sich auf die Seite 6 der Niederschrift. Von Herrn Busse wurde erklärt, dass das Verkehrskonzept in Arbeit sei. Es gab jedoch im Bauamt einen Mitarbeiterwechsel und auf der zuständigen Stelle ist zurzeit eine Übergangskraft beschäftigt. Er fragt, ob zwischenzeitlich die Ausschreibung erfolgt sei.</p> <p>Dies sei noch nicht geschehen, erklärt Frau Tamms. Dies soll aber in absehbarer Zeit erfolgen. Herr Koop meint, nach einem Jahr und vier Monaten sollte ein Beschluss umgesetzt werden. Im Dezember 2017 wurde der Beschluss gefasst, ein Verkehrskonzept zu erarbeiten. Und in der Juni-Hauptausschusssitzung wurde berichtet, der Planer habe derzeit keine freien Kapazitäten. Es sei endlich an der Zeit, diesen Beschluss umzusetzen.</p> <p>Änderungs- oder Ergänzungswünsche wrden nicht vorgetragen, der öffentliche Teil der Hauptausschusssitzung ist somit bestätigt.</p>			
3.	<p>Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Es werden keine Änderungsanträge gestellt, somit wird gemäß vorliegender Tagesordnung verfahren.</p>			
4.	<p>Informationen des Bürgermeisters</p> <p>Herr Busse berichtet, dass er am 26.03.2019 mit Herrn Kottenbeutel vom Umweltbeirat und mit Herrn Sebastian Petri nach Malchin fahren wird, um ein Heizkraftwerk zu besichtigen. Interessierte Abgeordnete können sich gerne im Sekretariat anmelden.</p> <p>Weiterhin verweist Herr Busse auf den folgenden Vorschlag des Umweltbeirates: "Der Umweltbeirat der Stadt empfiehlt, einen</p>			

	Rahmenplan "Photovoltaikanlagen" für die Stadt zu erstellen, der aus gesamtstädtischer Sicht Bereiche für den Bau solcher Anlagen abgrenzt." Die Abgeordneten haben diesen Vorschlag ebenfalls erhalten. Er bittet um Beratung in den Fraktionen und würde sich anschließend über ein Feedback freuen.			
5.	Einwohnerfragestunde Es sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.			
6.	Beratung: Standort Feuerwache Kremmen Herr Busse unterstreicht zu Beginn die Wichtigkeit, in der heutigen Sitzung eine Richtung für die kommende Stadtverordnetenversammlung festzulegen. In der kommenden Stadtverordnetenversammlung solle ein Grundsatzbeschluss zum Standort der Feuerwache gefasst werden. Wie aus der Stellungnahme des Rechtsanwaltsbüros Dobert ersichtlich, müsse am 21.03.2019 ein verbindlicher Standort feststehen, sonst könne das Vergabeverfahren nicht fortgeführt werden und die Stadt macht sich potentiell schadensersatzpflichtig. Nachdem der Standort Straße der Einheit in die Kritik gelangte und weitere Standorte vorgeschlagen wurden, habe die Verwaltung Bodengrundgutachten für den Standorte Ruppiner Straße/Stadtpark und Schlossdamm in Auftrag gegeben. Zudem liegen grobe Kostenschätzungen für die Herstellung des Baugrunds für die Standorte am Schlossdamm, Ruppiner Straße/Stadtpark und Straße der Einheit den Unterlagen bei. Das Grundstück am Schlossdamm ca. 60 m hinter Edeka hat drei Eigentümer, die auch bereit wären zu verkaufen. Die Gesamtkosten für die Herstellung des Baugrunds liegen bei ca. 375.000 €. Mit weiteren Folgekosten, wie Grundwasserabsenkung, Erwerb der Grundstücke, Regenentwässerungskonzept, zusätzliche Befestigung der Böschungen, Erschließungskosten und Kosten für das B-Planverfahren ist zu rechnen. Die Kostenschätzung für die Herstellung des Baugrunds Ruppiner Straße/Stadtpark liegt bei ca. 165.600 €. Auch hier ist mit Folgekosten, wie Baumfällung und Ersatzpflanzungen, Regenentwässerungskonzept, Erschließungskosten und Kosten für das B-Planverfahren zu rechnen. Für den Standort Straße der Einheit, dessen Lage sich aufgrund des B-Plans noch einmal verändern müsste, liegt die Kostenschätzung bei ca. 130.650 €. Auch hier ist mit Folgekosten, wie Baumfällung und Ersatzpflanzungen, Regenentwässerungskonzept, Erschließungskosten für Wasser, Abwasser, Strom, Gas, Telekom, Kosten für das B-Planverfahren und Herstellungskosten für neue Zuwegung für Sportverein und Jugendclub zu rechnen. Zudem wurden den Unterlagen die Einsatzstatistik der Feuerwehr Kremmen			

	<p>2017/2018 beigelegt.</p> <p>Herr Brunner würde den Standort am Bahnhof favorisieren, dort könnte sofort gebaut werden. Und die Fläche wäre auch ausreichend. Über den Bahnhof wurde schon mehrfach beraten, erklärt Herr Busse. Der Bahnhof würde einen zweiten Bahnsteig und auch ein 2. Gleis bekommen, daher werden die Flächen für eine Park and Ride Anlage benötigt. Zudem liegt eine Stellungnahme der Kameraden vor, die den Standort Bahnhof auch aufgrund der langen Anfahrtszeit ablehnen. Die Feuerwache könnte auch so gebaut werden, dass eine Ausfahrt in beiden Richtungen möglich sei, fügt Herr Brunner hinzu.</p> <p>Es folgen mehrere Wortmeldungen.</p> <p>U.a. meint Herr Kurth, dass der Standort Bahnhof allein schon aufgrund der Ausrücke- bzw. Erreichbarkeitszeiten ausscheiden würde, obwohl der Standort sicher auch Vorteile habe. Der Standort Straße der Einheit wäre wohl der optimalste. Aber hier gebe es Querelen. Es wäre besser, wenn diese vorher schon bekannt gewesen wären. Zum Standort am Park verweist Herr Kurth auf die vielen großen Kastanienbäume und die Grünanlagen, das alles würde verloren gehen. Bleibt der Standort Edeka. Hier sollte man sich nicht unbedingt von den Kosten leiten lassen, die Feuerwache solle auch für die nächsten 100 Jahre gebaut werden. Sind dort auch erschwerte Baubedingungen, von der Erreichbarkeit wäre dies dort ideal. Möglicherweise siedelt sich auf dem Grundstück direkt neben Edeka auch noch jemand an, der in das gesamte Gebäudekonzept passt.</p> <p>Herr Koop freut sich sehr, dass die Tendenz zu dem Standort gehe, die die Bevölkerung auch favorisiere. Alle weiteren Vorschläge kommen nicht an. Er vermutet den Zorn der Bevölkerung, falls sich für die Straße der Einheit oder für die Ruppiner Straße entschieden werde. Sicherlich müssen die Kosten berücksichtigt werden, aber der Standort am Schlossdamm sei prädestiniert für eine Feuerwache und der Ortsbeirat habe sich ebenfalls dafür ausgesprochen. Auch seien dort Erweiterungsmöglichkeiten gegeben. So könnten dort auch Parkmöglichkeiten für die im Scheunenviertel durchgeführten Feste angelegt werden. Mit dem modernen Feuerwehrgebäude und Edeka werde das Moderne mit dem Historischen verbunden. Sowohl der Ortsbeirat als auch die Fraktion plädieren für den Standort am Schlossdamm.</p>			
--	---	--	--	--

<p>Herr Busse freut sich, da eine Standortentscheidung erkennbar sei. Auch er spreche sich für den Standort am Schlossdamm aus, da dieser immer wieder erweiterungsfähig sei. Jetzt sei diese Fläche maximal für die Feuerwache begrenzt.</p> <p>Herr Koop bezieht sich auf einen Presseartikel. Hier habe jemand aus der Verwaltung einen Grundstückseigentümer benannt. Das dürfe nicht sein. Dies war keine Pressemitteilung der Verwaltung, erklärt Herr Busse.</p> <p>Zudem macht Herr Koop noch einmal deutlich, dass der Ortsbeirat kein Verhinderer des Vorhabens gewesen sei. Es sollte die bestmögliche Entscheidung getroffen werden und der Ortsbeirat habe stets für den Bau der Feuerwache stark gemacht.</p> <p>Herr Mittelstädt schließt sich den Ausführungen von Herrn Kurth an.</p> <p>Herr Förster erklärt, dass die Standortfrage in seiner Fraktion diskutiert wurde. Er habe sich auch den Neubau in Germendorf angesehen, und ein derartiges Gebäude würde sehr gut ins Ensemble mit EDEKA passen. Natürlich seien auch die Kosten zu berücksichtigen, aber die Preise seien dermaßen explodiert. Wenn eine Entscheidung fällt, wird diese auch gemeinsam getragen.</p> <p>Für das Bauvorhaben müssen Fördermittelprogramme ausfindig gemacht werden, erklärt Herr Busse. Ansonsten müsse ein Kreditaufnahme erfolgen.</p> <p>Nach Zustimmung der Abgeordneten erhält nun Herr Oliver Fritz, Ortswehrführer Kremen, das Wort.</p> <p>Er weist zu Beginn darauf hin, dass der Standort am Bahnhof ausfalle, da die Erreichbarkeit zu lange dauern würde. Auch sei die Erweiterbarkeit nicht gegeben. Die Kameraden seien für alle drei Standorte. Hauptsache sei, dass endlich eine Entscheidung falle, die auch umgesetzt wird. Nach wie vor begrüßen die Kameraden auch den Standort am Schlossdamm. dieser sei auch gut erweiterbar, schließlich müsse auch in die Zukunft geschaut werden.</p> <p>Frau Dr. Gebauer stellt fest, dass sich alle für den Standort am Schlossdamm ausgesprochen haben. Zudem weist sie darauf hin, dass der damals vorgeschlagene Standort auf der gegenüberliegenden Seite von der Denkmalschutzbehörde</p>			
--	--	--	--

	<p>aufgrund der Sichtachse zum Scheunenviertel abgelehnt wurde.</p> <p><u>Anmerkung der Verwaltung:</u></p> <p><i>Dies ist in der Verwaltung nicht bekannt.</i></p> <p>Auch sei der Baugrund dort noch schlechter. Es müsse eine Entscheidung getroffen werden und sie hoffe, dass sich die Stadtverordneten am Donnerstag für den Schlossdamm entscheiden.</p> <p>Da der Ortswehrführer heute anwesend ist, gibt Herr Koop auch gleich den Termin für das Osterfeuer bekannt (20.04.2019).</p> <p>Abschließend kann Herr Busse feststellen, dass sich der Hauptausschuss einstimmig für den Standort Schlossdamm ausspricht.</p>			
7.	<p>Sonstiges</p> <p>Herr Förster berichtet von rauchenden Schülern in der Nähe der Schule. Die ergebe kein schönes Bild und es sollte dort etwas unternommen werden.</p> <p>Die Schilder seien noch angebracht, berichtet Herr Busse. Und es gebe einen Sanktionskatalog, der auch Anwendung findet. Und Herr Koop berichtet von einer zweimaligen Kontrolle mit der Revierpolizei, der Rektorin und Mitarbeiter des Ordnungsamtes. Bei der zweiten Kontrolle hätten sich die Schüler mit dem Handy schon aus dem Bus untereinander verständigt.</p> <p>Herr Busse bezieht sich auf den Antrag der Fraktion UWG/LGU zur Buslinie Oranienburg - Germendorf - Oberkrämer - Kremmen. Die Fraktion habe recht, dies sei kein Geschäft der laufenden Verwaltung. Daher möchte er gerne einen Termin für eine Hauptausschusssitzung vereinbaren. Nach kurzem Wortwechsel wird der 02.04.2019 festgelegt.</p> <p>Nachdem keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen sind, schließt Herr Busse den öffentlichen Teil um 19:42 Uhr.</p>			

